



European Institute of Cultural Routes
Neumünster Abbey, Luxembourg

STRUKTUR DES PROGRAMMS

Das Programm der Kulturrouten des Europarats basiert auf vier verschiedenen Säulen:

■ **Der Europarat** legt die Richtlinien fest, die durch das Programm umzusetzen sind. Mit seiner Gründung im Jahr 1949 ist der Europarat heute die älteste internationale Organisation in Europa. Er umfasst den gesamten Kontinent. Seine 47 Mitgliedsstaaten sind mit der Absicht zusammengekommen, „die Ideale und Grundsätze, die ihr gemeinsames Erbe sind, zu schützen und zu fördern und um ihren wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt zu begünstigen“ (Satzung des Europarats, 1949).

■ **Das Erweiterte Teilabkommen (Enlarged Partial Agreement - EPA)** über die Kulturrouten wurde im Jahr 2010 ins Leben gerufen. Es folgt den Politikrichtlinien des Europarats, entscheidet über die Programmstrategie und vergibt die Zertifizierung „Kulturroute des Europarats“. Eine Beteiligung steht sowohl Mitgliedsstaaten als auch Nicht-Mitgliedsstaaten des Europarats offen, die eine politische Unterstützung nationaler, regionaler und lokaler Initiativen zur Förderung von Kultur und Tourismus anstreben. Im Juni 2016 hat das EPA 26 Mitgliedsstaaten.

■ **Über das sogenannte „Joint Programme“ des Europarats und der Europäischen Kommission** werden zweijährige Kooperationen mit der EU auf der Grundlage geteilter kultureller, wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Entwicklungsziele in Europa eingegangen. Ein Aktionsprogramm auf Basis der Kulturrouten unterstützt die europäische Kulturstrategie.

■ **Das Europäische Institut für Kulturrouten (European Institute of Cultural Routes – EICR)** mit Sitz in der Abtei Neumünster in Luxemburg wurde im Jahr 1998 durch eine Vereinbarung des Europarats mit der Regierung des Großherzogtums Luxemburg als Fachstelle gegründet. Das Institut berät und evaluiert bereits zertifizierte Kulturrouten, unterstützt neue Projekte auf dem Weg zur Zertifizierung, organisiert Schulungen und Netzwerkaktivitäten für Routenmanager und koordiniert ein Universitätsnetzwerk.

Diese Informationsbroschüre wurde im Rahmen des „Joint Programme“ des Europarats und der Europäischen Kommission 2015-2017 erstellt

Funded
by the European Union
and the Council of Europe



Implemented
by the Council of Europe

KULTURROUTEN DES EUROPARATS

Council of Europe
Directorate General of Democracy
F-67075 Strasbourg

European Institute of Cultural Routes
Abbaye de Neumünster
28, rue Münster
L-2160 Luxembourg
Tel: +352 24 12 50
www.culture-routes.net



JUNI 2016 Images credits: © Shutterstock/ Cultural Routes Associations, EICR.



DEU

www.coe.int

Der Europarat ist Europas führende Organisation für Menschenrechte. Er hat 47 Mitgliedsstaaten, von denen 28 auch Mitglied der Europäischen Union sind. Alle Mitgliedsstaaten des Europarates haben die Europäische Menschenrechtskonvention gezeichnet, ein Vertrag zum Schutz der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte überwacht die Umsetzung der Konvention in den Mitgliedsstaaten.





ZIELE UND WERTE DER KULTURROUTEN DES EUROPARATS

Das Kulturroutenprogramm, welches im Jahr 1987 vom Europarat ins Leben gerufen wurde, demonstriert in Form einer Reise durch Raum und Zeit, wie das Erbe der verschiedenen Länder Europas zum gemeinsamen Kulturerbe beiträgt.

Die Kulturrouten setzen die fundamentalen Prinzipien des Europarats um: Menschenrechte, kulturelle Demokratie, kulturelle Vielfalt und Identität sowie gegenseitiger Austausch und Bereicherung über Grenzen und Jahrhunderte hinweg. Sie fungieren als Plattformen für interkulturellen Dialog und fördern das Wissen über sowie das Verständnis von einer europäischen kulturellen Identität.

Die Kulturrouten schützen und betonen Europas Natur- und Kulturerbe als Faktor für die Verbesserung der Lebensräume sowie Quelle der kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung.

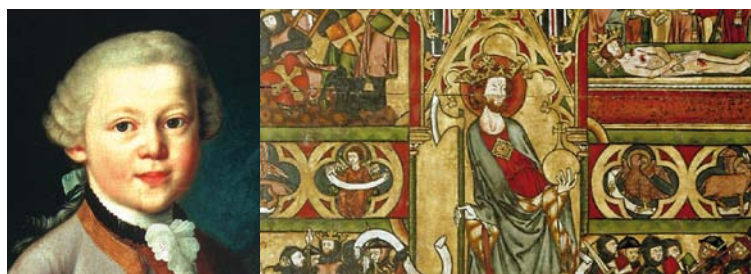
AKTIVITÄTEN

Mit dem Kulturroutenprogramm bietet der Europarat ein Leitbild für Kultur- und Tourismusmanagement an. Regelmäßig werden Treffen, Schulungen, Seminare und Foren organisiert, die den Austausch und die Erarbeitung gemeinsamer, innovativer Strategien zur Unterstützung kultureller und wirtschaftlicher Entwicklung, eines nachhaltigen Tourismus und europäischer Bürgerschaft fördern.

Die Kulturrouten sind Teil eines breiten Netzwerks, welches Synergien zwischen nationalen, regionalen und lokalen Behörden sowie einem breiten Spektrum an Vereinigungen und wirtschaftlichen Akteuren ermöglicht.

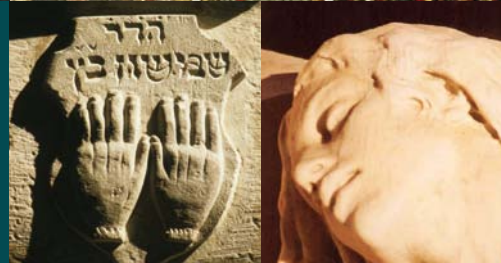
Das Programm profitiert von einer effektiven Zusammenarbeit mit der Europäischen Union und führenden internationalen Organisationen.

Im Jahr 2016 gibt es 32 zertifizierte Kulturrouten des Europarats, welche eine Vielzahl an Themen des europäischen Gedächtnisses, der Geschichte und des Erbes repräsentieren und zur Interpretation der Vielfalt des heutigen Europas beitragen.



26 Staaten sind Mitglieder des Erweiterten Teilabkommens (Juni 2016):

- Andorra (2012)
- Armenien (2015)
- Aserbaidschan (2011)
- Bosnien und Herzegowina (2016)
- Bulgarien (2011)
- Deutschland (2013)
- Frankreich (2011)
- Griechenland (2011)
- Italien (2011)
- Kroatien (2016)
- Litauen (2012)
- Luxemburg (2011)
- Monaco (2013)
- Montenegro (2011)
- Norwegen (2011)
- Österreich (2011)
- Portugal (2011)
- Rumänien (2013)
- Russische Föderation (2011)
- Schweiz (2013)
- Serbien (2012)
- Slowakei (2014)
- Slowenien (2011)
- Spanien (2011)
- Ungarn (2013)
- Zypern (2011)



ZERTIFIZIERUNG

Sowohl die Evaluierung der zertifizierten Kulturrouten, die alle drei Jahre stattfindet, als auch die jährliche Zertifizierung neuer Kulturrouten durch den Europarat basiert auf der Überprüfung der Erfüllung verschiedener Kriterien:

- ▶ Auseinandersetzung mit einem Thema, das europäische Werte repräsentiert und mindestens drei Ländern in Europa gemein ist;
- ▶ Zugrundelegung transnationaler, interdisziplinärer wissenschaftlicher Forschung;
- ▶ Aufwertung des europäischen Gedächtnisses, der Geschichte und des Erbes sowie Beitrag zur Interpretation der heutigen europäischen Vielfalt;
- ▶ Unterstützung von Kultur- und Bildungsaustausch für junge Menschen;
- ▶ Entwicklung beispielhafter und innovativer Projekte im Bereich des Kulturtourismus und der nachhaltigen Kulturentwicklung;
- ▶ Entwicklung touristischer Produkte für verschiedene Zielgruppen.

Zertifizierte Kulturrouten:

- Jakobswege nach Santiago de Compostela (1987)
- Die Hanse (1991)
- Wikinger-Kulturroute (1993)
- Via Francigena (1994)
- Routen des Erbes von Al-Andalus (1997)
- Route der Phönizier (2003)
- Europäische Mozart Wege (2004)
- Eisenroute der Pyrenäen (2004)
- Europäische Route des Jüdischen Erbes (2004)
- Route von St. Martin de Tours (2005)
- Kluniazensische Stätten in Europa (2005)
- Routen des Olivenbaums (2005)
- VIA REGIA (2005)
- TRANSROMANICA (2007)
- Iter Vitis Route (2009)
- Europäische Route der Zisterzienserabteien (2010)
- Europäische Friedhofsrouten (2010)
- Route der Prähistorischen Felsenkunst (2010)
- Europäische Route der Historischen Thermalstädte (2010)
- Sankt Olav Route (2010)
- Casa Dei-Stätten (2012)
- Europäische Keramikroute (2012)
- Europäische Route der Megalithkultur (2013)
- Hugenotten- und Waldenserpfad (2013)
- ATRIUM – Architektur totalitärer Regime des 20. Jahrhunderts (2014)
- Netzwerk Art Nouveau (2014)
- Via Habsburg (2014)
- Route der Römischen Kaiser und des Weins entlang der Donau (2015)
- Europäische Route Kaiser Karls V (2015)
- Destination Napoleon (2015)
- Auf den Spuren von Robert Louis Stevenson (2015)
- Festungstädte der Großregion (2016)